

4931/J XX.GP

der Abgeordneten Kopf  
und Kollegen  
an den Bundesminister für Wissenschaft und Verkehr  
betreffend ÖBB-Stromleitung über Rankweiler Gemeindegebiet

Die Österreichischen Bundesbahnen planen eine Stromleitung über Rankweiler Gemeindegebiet. Die Marktgemeinde Rankweil würde durch diesen Bau stark beeinträchtigt werden, da diese Leitung nicht als Erdverkabelung geplant ist. Diese Maßnahme bedeutet für das betroffene Gebiet eine massive Entwertung der Böden. Das würde in Zukunft einen großen Schaden für die Marktgemeinde Rankweil als Wirtschaftsstandort wie als Naturgebiet bedeuten.

Außerdem soll eine Vereinbarung zwischen dem ÖBB - Generaldirektor DI Dr. Helmut Draxler, dem DB - AG -Vorstandsmitglied DI Peter Münchschwander sowie dem SBB - Generaldirektor DI Pierre Allain - Urech vom 10. Juli 1997 vorliegen, die eine künftige Zusammenarbeit in der Bahnstromversorgung mit dem Ziel eines Stromverbundes vorsieht.

Daher richten die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Wissenschaft und Verkehr folgende

Anfrage:

- 1) Ging der erwähnten Vereinbarung vom 10. Juli 1997 zwischen ÖBB - Generaldirektor DI Dr. Helmut Draxler, DB - AG - Vorstandsmitglied DI Peter Münchschwander sowie dem SBB - Generaldirektor DI Pierre Allain - Urech eine Weisung von Ihnen voraus, daß eine solche künftige Zusammenarbeit in der Bahnstromversorgung mit dem Ziel eines Stromverbundes abzuschließen sei?
- 2) Wenn keine Weisung erteilt wurde, kam diese Vereinbarung mit Zustimmung, ansonsten mit Billigung von Ihnen zustande?
- 3) Haben sich nicht nur die Generaldirektoren der betroffenen Bundesbahnen, sondern auch die jeweiligen Verkehrsminister von Österreich, Deutschland und der Schweiz, beispielsweise mit einem völkerrechtlichen Vertrag zur gegenseitigen Stromaushilfe in einem gemeinsamen Stromverbund verpflichtet oder solche Absichtserklärungen abgegeben?

- 4) Welchen Wortlaut haben diese vertraglichen Vereinbarungen bzw. Absichtserklärungen?
- 5) Wie genau ist hinkünftig dieser Stromverbund mit dem Ziel der gegenseitigen Stromaushilfe geplant und welche notwendigen Maßnahmen sollen ergriffen werden?
- 6) Wie weit sind die Vorbereitungen für dieses Projekt überhaupt vorangeschritten?
- 7) Wie hoch belaufen sich die Kosten für dieses Projekt?
- 8) Gibt es für die Österreichischen Bundesbahnen keinerlei Alternativen zu dem Bau dieser Stromleitung?
- 9) Wäre es nicht möglich, diese Leitung als Erdverkabelung zu bauen?
- 10) Wenn nein, welche Argumente sprechen dagegen?